

Aus Onkel Nebis Eisschrank

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Onkel Nebis Eisschrank



Es gibt ein hübsches Gedicht von dem österreichischen Dichter Eduard v. Bauernfeld, dem jungen Freund Franz Schuberts, darin dargetan wird, wie sich die Wienerin von der Deutschen unterscheidet. Es verdient, einmal wieder ans Tageslicht gezogen zu werden:

Die deutschen Jungfrau zieren sich
Spröd-ernsten Wesens, strengens;
Die Wienerin hält sich den Mann vom Leib
Und lacht und sagt: jetzt gengens!

Und wenn er dringend wird und spricht
Von seinem gebrochenen Herzen,
Dann schaut sie ihm ernsthaft ins Gesicht:
Sonst habens keine Schmerzen?

Und will er die Pistole gar
Nach Brust und Stirne richten,
Da nimmt sie ihn freundlich bei der Hand:
Gehns, machens keine Gschichten!

★

Und weil wir gerade bei Reimen sind.
So steht auf dem Grabstein eines Organisten
aus dem 17. Jahrhundert:

Hier ruht Magister Martin Krug,
Der Weib und Kind und Orgel schlug.

★

Das aber ist von Goethe:

Die Flöhe und die Wanzen
Gehören auch zum Ganzen.

Kleine Geschichten von Papageien

Papageien lernen bekanntlich sprechen und sind, wenn man ihren Besitzern glauben darf, sehr intelligente Tiere, die wohl wissen, was sie sagen. Es gibt da Geschichten in einer Art Papageienbesitzerlatein, die selbst alte Jägerlateiner gelb vor Neid werden lassen, z. B.: Ruft da der Kohlenmann von der Straße herauf: «Kohlen, Kohlen.» Die Herrschaft ist fort, der Papagei bestellt: «Zehn Zentner!» – Die Kohlen werden abgeliefert und von der heimkehrenden Herrschaft vorgefunden. In Erwartung der Strafe, die ihm von den Wütenden droht, hat sich der Papagei bereits unerreichbar unter das Sofa begeben. Der kleine Hund, der nichtsahnend sein Herrchen begrüßen will, bekommt von dem Erbosten einen Tritt und flüchtet ebenfalls unter das Sofa. Worauf die Stimme des Papageis ertönt: «Hast du auch Kohlen bestellt?»

Der Papagei des Hauses war einige Wochen in der Küche untergebracht. Er kehrt sodann wieder ins Esszimmer zurück. Es läutet und man hört seine Stimme: «Laß sie nur läuten, das tut ihnen gut!»

★

Hat sich einer einen schönen Papagei gekauft und beschlossen, ihm sofort das Reden beizubringen. Er stellt sich also vor den Käfig und ruft ununterbrochen «Hallo». – Nach einer halben Stunde dreht der Papagei, der seinem neuen Herrn die ganze Zeit den Rücken zugewandt hat, den Kopf und sagt: «Be-setzt!»

★

Der Besucher, dem ein freundliches Zöfchen die Türe öffnet, hört, wie aus dem Zimmer die Stimme des Papageis vernehmlich die berühmte Aufforderung des Götz von Berlichingen an den Trompeter mehrfach wiederholt. Etwas verlegen teilt das Zöfchen dem etwas verwundert dreinschauenden Besucher mit: «Das haben wir ihm aber nicht beigebracht!»

Von Kindern und ihrem Mund

gibt es im Eisschrank des Onkels eine vollgefüllte Abteilung. Hier ein paar von den ältesten:

«Glaub mir, mein Kind», sagt der Vater, als er seinem Sprößling die Hosen stramm zieht, «daß ich dich verhauen muß, tut mir genau so weh wie dir.» – «Aber nicht an der gleichen Stelle», sagt der Knabe.

★

«Wenn du versprichst, das häßliche Wort nicht mehr zu gebrauchen, gebe ich dir zehn Centimes!» «Ich weiß aber noch eines, Onkel, das ist mindestens fünfzig Centimes wert!»

★

«Schau einmal, Mami, der Mann hat gar keine Haare auf dem Kopf!» «Nicht so laut, Kind, sonst hört er es.» «Ja weiß er es noch gar nicht?»

★

Darf ich etwas fragen, Tante?» «Gerne, mein Bub!» «Du darfst aber nicht böse werden!» «Gewiß nicht!» «Gehörst Du eigentlich auch zum schönen Geschlecht?»

★

Der Lehrer weist die Kinder darauf hin, daß die Sinnesorgane der Menschen, Auge, Ohren, Nase meist weniger scharf sind als bei andern Geschöpfen. «Wer sieht zum Beispiel besser als der Mensch?» «Der Adler!» «Richtig, und wer hört besser als der Mensch?» «Das Reh!» «Sehr richtig, und wer riecht besser als der Mensch?» «Die Rose!»

EST. 1706

TWINING'S TEA

Blended by R. Twining & Co., Ltd., London
Tea Men To Royalty

Importeur: Georges Moreau & Cie. AG., Zürich

ABSOLUTE GARANTIE

Wünschen Sie ein gewöhnliches Haarwasser oder eines das Ihnen garantiert hilft?

1x täglich

Haarboden mit KONZENTRAT FRANCO-SUISSE einmassieren!

KONZENTRAT FRANCO-SUISSE
das Brennessel-Petrol mit dem Wirkstoff F

X ABSOLUTE GARANTIE gegen hartnäckige Schuppen und Haarausfall
WICHTIG! Jede Flasche mit Garantieschein

Grosse Flasche 250 cm³ Fr. 6.70
1/2 Flasche 165 cm³ Fr. 5.—

NEU! Brennessel-Petrol FRANCO-SUISSE jetzt mit Chlorophyll

1x wöchentlich

Haare mit KONZENTRAT-SHAMPOO FRANCO-SUISSE waschen!
(mit dem neuen Wirkstoff F)

Grosse Spartube f. 15 Kopfwaschungen Fr. 2.75
Kleine Tube für 2 Kopfwaschungen Fr. .65

Beide Produkte ergeben zusammen die wirksame Haarpflege. Beginnen Sie heute noch damit.

Erhältlich in allen guten Fachgeschäften

Engros: Ewald & Cie. AG., Pratteln/Basel

Erfolg oder Geld zurück